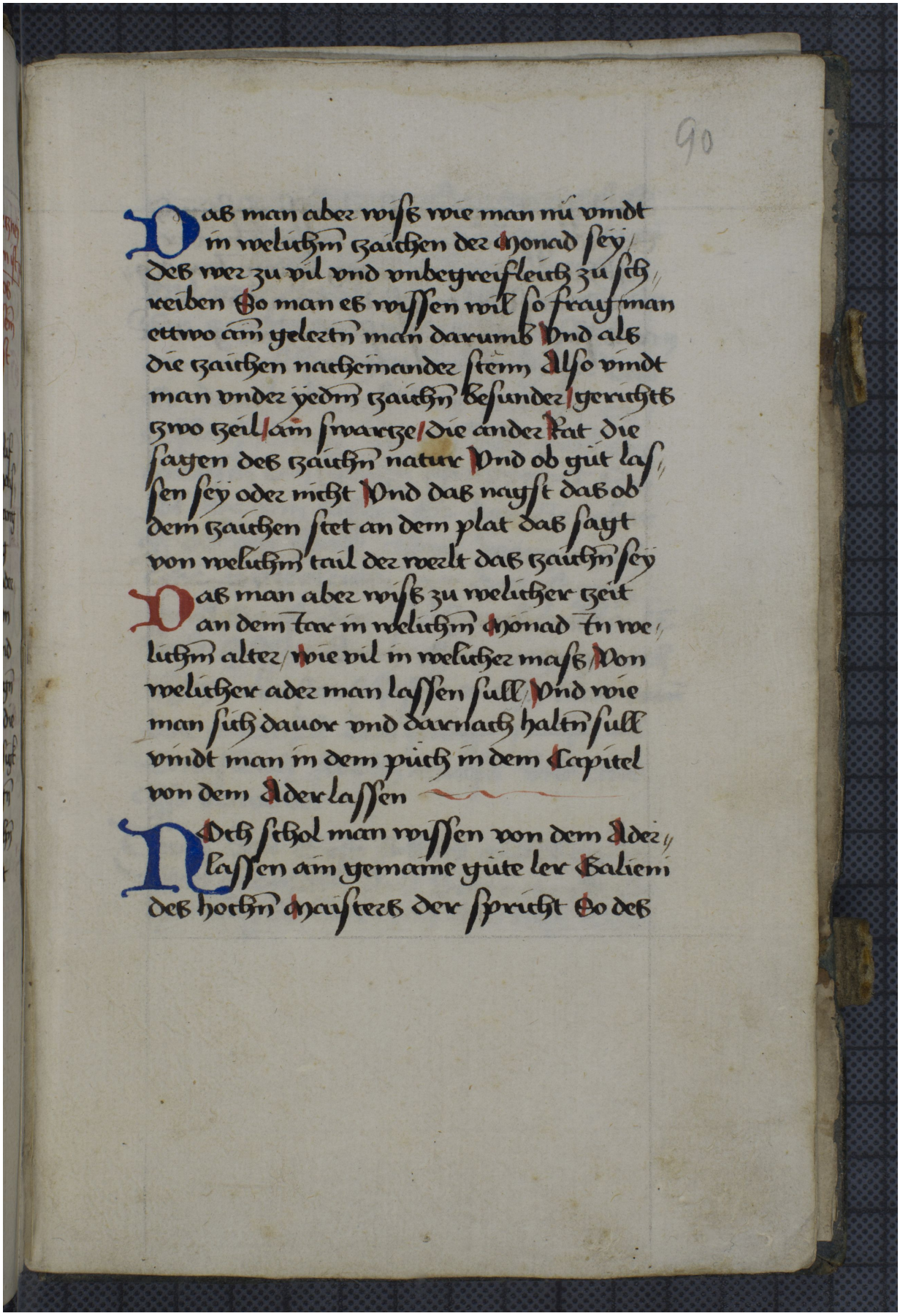
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



Das man aber wiss wie man nu vindt
in welichm zaichen der Monad sey
des wer zu vil vnd vnbegreifleich zu sch
reiben So man es wissen wil so frag man
ettwo ain gelertn man darumb Vnd als
die zaichen nacheinander stenn Also vindt
man vnder yedm zaichn besunder gerichts
zwo zeil ain swartze die ander rat die
sagen des zaichn natur Vnd ob gut las
sen sey oder nicht Vnd das nagst das ob
dem zaichen stet an dem plat das sagt
von welichm tail der werlt das zaichn sey

Das man aber wiss zu welicher zeit
an dem tar in welichm Monad In we
lichm alter wie vil in welicher mass Von
welicher ader man lassen sull Vnd wie
man sich dauor vnd darnach haltn sull
vindt man in dem puch in dem Capitel
von dem Aderlassen

Noch schol man wissen von dem Ader
lassen ain gemaine gute ler Galieni
des hochn Maisters der spricht So des